

Anweisung für ein reibungsloses Ein- und Auskranken

www.kran-rehbach.de

Auf Grund der geringen Parkmöglichkeiten im Kranbereich sollten diese Anweisungen befolgt werden.

Sie bringen Ihr Boot zu Wasser.

1. Bereiten Sie Ihr Boot vor der Zufahrt zum Kran so vor, dass ein Anhängen des Bootes sofort ermöglicht werden kann.
2. Die Fahrzeuge und Trailer müssen nach dem Kransen sofort abgefahren werden.
3. Nach dem Einsetzen des Bootes ist der Verladesteg sofort frei zu machen.
4. Für das Stellen des Mastes ist ein Termin mit dem Bedienungspersonal zu vereinbaren.

Sie holen Ihr Boot aus dem Wasser.

1. Die Boote sollten nur mit gelegtem und fest verzurrttem Mast an den Verladesteg anfahren.
2. Der Trailer steht in Warteposition im Stauraum und ist beim Hebevorgang unter den Kran zu fahren.
3. Nach dem Absetzen ist das Boot zu verzurren und 40 bis 50 m aus dem Schwenkbereich des Krans zu fahren, damit die nachfolgenden Trailer besser rangiert werden können.

Bedienungsanleitung zum Kransen der Boote

1. Der Unternehmer haftet für die Ordnungsmäßigkeit der Krananlage und die von ihm gestellten Anschlagmittel sowie die Bedienung der Krananlage.
2. Bootseigner oder dessen Beauftragter sind für das richtige Anhängen der Boote verantwortlich.
3. Der Kranunternehmer übernimmt keine Haftung für das ordnungsgemäße Anhängen der Boote.
4. Das Gleiche gilt für das Legen oder Stellen des Segelmastes.
5. **Die Traverse und die zu hebende Last müssen grundsätzlich immer waagrecht hängen.**
6. Es darf kein Wasser im Boot vorhanden sein. Tanks müssen entweder ganz voll oder ganz leer sein. Das gilt auch für Ballasttanks.
7. Der Schwerpunkt der Last muss immer in der Mitte liegen.
8. Der Spreizwinkel der Hebegurte muss immer nach außen verlaufen.
9. Die Hebegurte können auf die jeweilige Länge des Bootes, an den einzelnen Haken der Traverse eingestellt werden.
10. Bei schrägen Bug- und Stevenformen, wie z.B. bei dem Folkeboot, bei Motorbooten, Elektrobooten und bei Booten ohne Kiel müssen die Hebegurte, um ein Abrutschen der Gurte zu verhindern, an der Bordkante des Bootes zusätzlich fest verzurrt bzw. verbunden werden.
11. Für die Haltbarkeit des eigenen Hebegeschirrs, wie Drahtstrops usw. ist der Bootseigner verantwortlich.
12. Über 4 Windstärken kann aus Sicherheitsgründen nicht mehr gekrant werden.
13. Boote über 4 t können nur bedingt gekrant werden.
14. Eine lange Halteleine ist nicht mehr erforderlich. Nur kurze Leinen am Bug oder Heck anbringen, damit das Boot am Steg oder beim Aufsetzen auf den Trailer geführt werden kann.
15. Um einen reibungslosen Ablauf sicher zu stellen, müssen die Boote am Steg als auch die Trailer am Kran sofort abgefahren werden.
16. Beim Auskranken werden die Boote in der Reihenfolge des Einlaufens an den Steg herausgehoben, falls der Trailer bereit steht (Stauraum).

Kranzeiten

Beginnend ab März jeden Jahres werden die Kranzeiten wöchentlich im Internet unter www.kran-rehbach.de bekanntgegeben.

Termine für andere Zeiten können mit einem Zuschlag von 20,00 € vereinbart werden!

Karl Draude, Tel. 05621-71796 oder 0173-2502326

Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie aus dem Internet.

Die Kranzeiten können sich aufgrund der Wasserstände ändern.

Ab dem 1. November kann nur bedingt ausgekrant werden, weil die Zugangsbrücke keine Landverbindung hat.

Max. Last 6.000 kg, min. Pegel 221,80 über NN

Krängebühren

Ein- / Auskranken

Bis 1.250 kg	60,00 €
1.250 kg bis 2.000 kg	70,00 €
Ab 2.000 kg bis 3.000 kg	80,00 €
Ab 3.000 kg	100,00 €
incl. 19 % Mehrwertsteuer	

Die Nutzung des Mastenkranes ist in den Krängebühren enthalten.

Die Liegeplätze an der Steganlage können während des Auf- und Abbriggens genutzt werden.

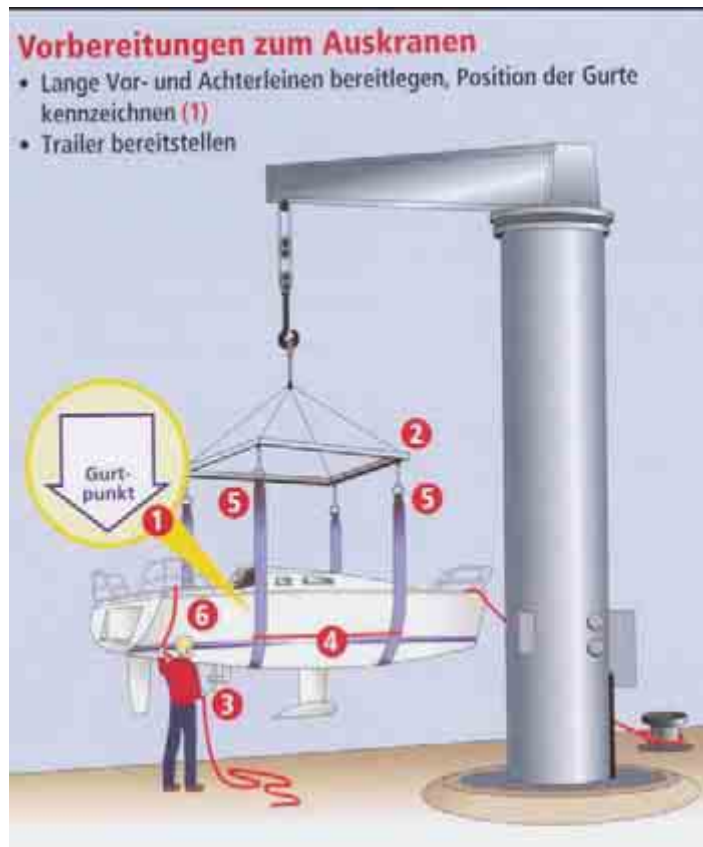
Praxistipps zum Auskranken

Vorbereitung zum Auskranken

- Vor- und Achterleinen bereit legen. 1
- Position der Gurte kennzeichnen.
- Trailer bereitstellen. (Stauraum)

Unter dem Kran

- Traverse so tief hängen, dass die Yacht (das Boot) mit dem Bug in die Schlaufen einfahren kann.
- Einhängeschlaufen in die für die Bootsgröße erforderlichen Haken einhängen.
- Seeseitige Fender vor dem Einfahren entfernen.
- Den Gurt achtern aushängen und bis unter den Kiel absenken (evtl. mit der Leine verlängern).
- Die Yacht (das Boot) unter die Traverse verholen. 2
- Hinteren Gurt wieder einhängen.
- Hinteren Gurt vor oder hinter der Propellerwelle platzieren (den Gurt an der Wasseroberfläche angreifen, weil mehr Gefühl für die Position). 3
- Mit einem Tampen die beiden Gurte in der Wasserlinienhöhe miteinander verbinden, damit der vordere Gurt nicht zum Bug hin abrutscht. 4
- Traverse zu Schiffsmittle ziehen, 5 Relingsdurchzüge aushängen.
- Zum Krane bleibt niemand an Bord.
- Bei Wind, Yacht (Boot) in Position halten, bis die Yacht (das Boot) frei drehen kann. 6
- Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten.
- Yacht (Boot) am Trailer befestigen und umgehend den Kranplatz freimachen.

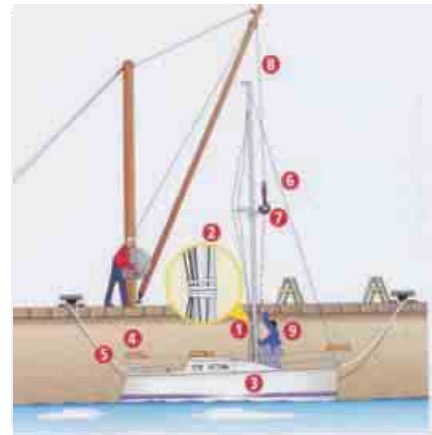


Anweisung und Praxistipps am Mastenkran

Um am Saisonende einen zügigen Ablauf beim Mastlegen und Auskranen zu gewährleisten, können viele Arbeiten schon im Voraus in der Box erledigt werden.

Boxen stehen am Mastkran zur Verfügung:

- Segel abschlagen und verstauen.
- Großbaum demontieren.
- Nach Achtern umgelenkte Fallen und Strecker aufschließen und am Mast belegen.
- Kabelverbindungen am Mast hochbinden. **1**
- Bei Steckmasten Mastkragen lösen und entfernen.
- Nicht notwendige Stage und Wanten lösen und am Mast festlaschen. **2**
- Bei restlicher Verstagung Spanner lösen. **3**
- Am Boot Auflager für den Mast befestigen, Leinen zum Festbinden bereit legen. **4**



Praxistipps zum Aufstellen der Masten am Mastenkran

- Sie bereiten ihren Mast zum Aufstellen vor.
- Wanten und Stage auf der richtigen Seite bereitlegen.
- Mast in die Schlaufe unterhalb der Saling einlegen.
- Mast während des Hebevorganges nach unten in den Mastfuß drücken.
- Der Mast sollte im Top leicht nach hinten geneigt sein.
- Wanten anschlagen. Der Hebevorgang kann mit angeschlagenen Wanten erfolgen.
- Mast mit dem Vorstag in die richtige Position ziehen. Evtl. unter Nutzung des Spinnaker- oder Fockfall.
- Das Boot sollte immer ca. 50 cm mit der Mastfußposition seitlich hinter dem Mastenkran liegen.
- **Schrägaufzug der Masten ist nicht erlaubt! Der Kettenzug darf nur senkrecht erfolgen!**
- Nach Befestigung des Mastes ist das Boot sofort vom Mastenkran abzufahren.
- **Die Nutzung der Leiter ist nur mit angelegtem Sicherheitsgurt erlaubt (Absturzgefahr)!**
- **Gurt in das Sicherheitssystem einhaken!**
- **Die Nutzung der Anlage auf eigene Gefahr!**
- **Die Fernbedienung ist nach Gebrauch in den Wetterschutzkasten zu legen!!!**

Praxistipps zum Legen der Masten am Mastenkran

- Leine um den Mast legen.
- Boot direkt mit dem Mast direkt unter die Zugtalje legen. **5** (die Festmacher mit etwas lose am Steg befestigen, damit das Boot sich direkt unter den Zugpunkt verholt).
- Zugleine in der richtigen Position auf etwas Spannung **6** ziehen (Vorsicht mit dem Verklicker und Windmesser).
- Steckbolzen am Mastfuß entfernen (muss leicht gehen).
- Eine Person sichert den Mastfuß.
- Vorstag und Achterstag lösen und Mast nach hinten ankippen
- Eine Person muss den Mast am Mastfuß nach vorn oder achtern aus der Halterung ziehen. Schrägzug ist nicht erlaubt!
- Wanten abschlagen oder lösen.
- Mast kann jetzt abgelassen werden (mit oder ohne befestigten Wanten).
- Mast am Boot festbinden und Mastenkran für die wartenden Boote sofort freimachen.